



IBO Interessengemeinschaft für die **B**ürger und ihre **U**mwelt im **G**roßraum **O**ldenburg e. V.



1. Vorsitzender:
Ingo Splittgerber
Kuckucksweg 38A
26131 Oldenburg
Tel.: 0441-593509

Gemeinnütziger Verein
(FA – StNr 64/220/18723)
LzO-Spendenkonto IBAN: DE46 2805 0100 0090 4773 32
www.ibo-oldenburg.de
E-Mail: verein@ibo-oldenburg.de

2. Vorsitzender:
Uwe Dieckmann
Falklandstraße 8
26121 Oldenburg
Tel.: 0441-36110635

Presseerklärung

22.05.2010

Wunderline: Grenzenlos verbinden

Erstmals öffentlich vorgestellt wurden am Dienstag bei einer Veranstaltung des Bündnisses **Schiene Nord- West**, der Interessengemeinschaft der Bahninitiativen der Region Weser-Ems die aktuell überarbeiteten Planungen zur Wunderline, einer schnelleren Eisenbahn-Verbindung zwischen Groningen (NL) und Bremen (Länge der Strecke 49km in Holland, 124km in Deutschland.). Vertreter/innen der Provinz Groningen erklärten die historische Entwicklung der Planung, neueste Erkenntnisse zu Machbarkeit und Zweck dieses von der EU geförderten "Leuchtturmprojektes", das eine sozio-ökonomische Stärkung der nördlichen Niederländisch-Deutschen Grenzregion bringen soll. Positive Effekte erwartet man bei gleichzeitiger Verbesserung der Anschlussmobilität in allen Orten an der Bahnstrecke im Hinblick auf Arbeitsmobilität, Bildung und Wissenschaft, Tourismus und Kultur und Umweltschutz.

29 Studien hat die Provinz Groningen seit 2015 in Auftrag gegeben und ausgewertet, zum Teil unterstützt durch EU-Mittel.

3 Bauphasen soll es geben: Nach Wiederherstellung der Friesenbrücke in Weener 2024 wird die Fahrzeit Groningen-Bremen 2Std.26Min.betragen, etwa 2030 werden die Züge im 2-Stunden-Takt fahren mit einer nochmaligen Fahrzeitreduzierung von 15 Minuten. Die Gesamtfahrzeit beträgt dann 2 Stunden 11 Minuten, womit der Zug eine konkurrenzfähige Alternative zum PKW ist. Nach dieser Zeit wird überprüft, ob es einen zusätzlichen Direktzug geben wird.

Die Kosten incl. des zweigleisigen Ausbaues der Strecke von Stickhausenfelde bis Augustfehn werden mit ca. 128 Mio € angegeben. Dazu kommen die von

den Kommunen bereits einstimmig verabschiedeten Kosten für Anlagen, die für auszubauende Anschlussmobilität erforderlich sind. Der Öffentlichkeit und dem Rat in Oldenburg wurden diese Kosten bisher noch nicht zur Kenntnis gebracht. EU-Zuschüsse sind beantragt. In welcher Größenordnung sich die EU beteiligt, ist auch noch nicht bekannt.

Die ursprünglich auch angedachte Verstärkung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs via Bad Neuschanz/Weener spielt aus heutiger Sicht keine Rolle mehr. Infrastrukturhemmnisse, insbesondere die fehlende Elektrifizierung im Streckenabschnitt Groningen - Ihrhove lassen keine wirtschaftlichen Erfolgsaussichten erkennen.

An die eineinhalbstündigen Vorträge schloss sich eine lebhafte Diskussion an, in der eine Menge Detailfragen gestellt und auch weitestgehend beantwortet wurden. Diese bzw. ähnliche Informationsveranstaltungen sollen in allen als Bahn-Haltestellen aufgeführten Gemeinden stattfinden.

Christian Röhlig

IBO-Press und Kommunikation.